

575

Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Sonntag. Preis für April, Mai und Juni, S 1,—, im Inland mit Postverendung, S 1.50, nach Deutschland und in das übrige Ausland, S 2,—, einzelne Nummer, S 0,20. Einschaltungen kosten S 0.15, der Stellenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Nr. 25

Sonntag, 19. Juni 1927

58. Jahrg.

Wochentafel: Sonntag, 19. Juni, Juliana, Montag, 20. Silvester, Diensag, 21. Moïis von Gonzaga, Mittwoch, 22. Paulin, Eberhard, Donnerstag, 23. Edeltrude, Freitag, 24. Johannes der Täufer Samstag, 25. Wilhelm, Serena.

Wochenmärkte in Dornbirn: jeden Mittwoch und Samstag.

Vieh-, Pferde- und Krämermarkt: 27. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 15. November, 6. Dezember.

Stadtpfarrer Ferdinand Gierer

geistlicher Rat, Ehrenbürger der Stadtgemeinde Dornbirn

ruht seit 11. Juni in der Priesterarcade, draußen auf dem Hatler Friedhofe. Mit seinem Heingange hat ein langes, segensreiches, priesterliches Schaffen einen jähen aber schönen Abschluß gefunden und hat ein friedlich menschenfreundliches, in Gott fröhliches Menschenherz voll Nächstenliebe plötzlich aufgehört zu schlagen.

Im Jahre 1882 kam H. G. Gierer als junger, pflichteifriger, schaffensfreudiger Priester nach Dornbirn, um die Expositur in Hatlerdorf zu übernehmen. Hier fand er das gewünschte, weite Arbeitsfeld. Seinem Schaffensdrange, seiner Leutseligkeit und frohmütigen Geselligkeit, durch die er rasch die Herzen aller Hatler für sich und seine Absichten gewann, verdankt die Pfarrgemeinde in gedrängter Reihenfolge den eigenen, großen, idyllisch gelegenen Friedhof, die herrliche Ausstattung der St. Leopoldskirche mit sinnigen Kunstgemälden und anderem Schmucke zu einem der schönsten Gotteshäuser im Lande, die Erhebung zur Pfarrei, das neue Kaplan- und Mesnerhaus, Delberg und Kriegerdenkmal am Friedhof und das schöne, neue Bronzegeläute. Die kirchliche Behörde würdigte sein unermüdliches, selbstloses Wirken durch dessen Ernennung zum geistlichen Räte, die Stadtgemeinde Dornbirn verlieh ihm 1922 das seltene Ehrenbürgerrecht; wie sehr und wohl verdient diese kirchliche und weltliche Anerkennung war, bezugte damals die sichtbare Freude und der helle Jubel im ganzen Hatlerdorf und gab Kunde die aufrichtige, große, ganz spontane Trauer der Bevölkerung um ihn, da er so plötzlich verschied; und wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, welcher Wertschätzung der Bewegigte sich allseitig erfreute und mit welcher Anhänglichkeit zu ihm die ganze Pfarrgemeinde erfüllt war, so gab hievon eindruckvolles Zeugnis die schöne, erhebende Beisetzungsfeier, die ihm Pfarrgemeinde, Stadtgemeinde und Land bereiteten.

Sein Andenken wird in Dornbirn fortleben in seinen Werken, aber nicht minder in den Herzen aller, die ihn kannten und besonders in Hatlerdorf wird man gerne und noch lange erzählen von dem lieben, leutseligen Pfarrer Gierer.

3543